

## Brandschutz mit Flüssigkunststoff

**Anforderungen erfüllen – mit geprüften, flammhemmenden PMMA-Systemlösungen**

**Katastrophen wie der Brand des Grenfell-Towers in London schärfen immer wieder das Bewusstsein für das Thema Brandschutz von Wohngebäuden. Lebenswichtige Flucht- und Rettungswege müssen ebenso wie andere Bauteile alle Brandschutzvorgaben der Regelwerke erfüllen. Böden und Flachdächer, die mit PMMA-Flüssigkunststoff abgedichtet sind, leisten dies!**

In Deutschland regelt die neue Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) den baulichen Brandschutz. Seit April 2019 ist diese in fast allen Bundesländern umgesetzt, außerdem sind die Landesbauordnungen (LBO) zu beachten. Diese Regelwerke stellen Planer und Architekten vor neue Herausforderungen: Sie können nur noch Bauprodukte einsetzen, welche die Brandschutzklassen nach DIN 4102-1 B2, bzw. Klasse D und E nach DIN EN 13501-1 erfüllen – also mindestens „normal entflammbar“ sind.

### **Laubengänge sind wichtige Fluchtwege**

Laubengänge gewähren in Gebäuden der Nutzungsklasse 3 und höher meistens den Zugang zum Treppenhaus. Damit bilden sie im Brandfall den ersten Fluchtweg für die Anwohner und unterliegen höheren Anforderungen hinsichtlich des Brandschutzes. Laut LBO NRW §36 (6) „... müssen Fußbodenbeläge mindestens schwer entflammbar sein“ – nach DIN EN 13501-1 ist die Anforderung C<sub>Floor</sub> (s1) zu erreichen, die für geringe Rauchentwicklung steht. Für Balkonbeschichtungen, die in MVV-TB Teil D geregelt sind, gibt es dagegen keine expliziten Anforderungen.



*Abb. 1: Bodenbeläge von Laubengängen müssen hohe Brandschutzanforderungen erfüllen.*

# WestWood

## Presseinformation

sofort frei  
Beleg erbeten

21.10.2019

### Flammhemmende Abdichtung mit PMMA

Mit dem Einsatz des Flüssigkunststoffes PMMA stehen Planer und Architekten immer auf der sicheren Seite, wenn es um die flammhemmende Abdichtung und Beschichtung von Laubengängen, Balkonen, Dachterrassen und Flachdächer geht. Denn PMMA-Systeme wie das Wecryl Dickschicht- und Abdichtungssystem sind als schwer entflammbar erhältlich, und durch die flammhemmende Versiegelung Wecryl 489 wird die geforderte Klasse C<sub>Floor</sub> (s1) erreicht. Auch farbige und rutschsichere Oberflächen sind mit dem PMMA-Systemaufbau möglich. Somit geht Sicherheit mit hochwertiger Optik Hand in Hand.



*Abb 2: Ästhetisch, trittsicher und pflegeleicht präsentiert sich die flammhemmende PMMA-Oberfläche.*

### Flachdächer wirksam schützen

Brennt es in der Nachbarschaft, kann Funkenflug vor allem Dächer gefährden. Die Landesbauordnung NRW stellt deshalb in § 32 an Dächer die Anforderung an einen „ausreichenden Widerstand gegen Flugfeuer und strahlende Wärme“. B<sub>Roof</sub> (t1) ist nach DIN EN 13501-5 zu erfüllen, geprüft wird nach DIN CEN/TS 1187.

Bei PMMA erfolgt die Prüfung im Rahmen der ETAG 005, der Leitlinie für die Europäische technische Zulassung für flüssig aufzubringende Dachabdichtungen. Das Wecryl Dachabdichtungssystem hat dabei stets die höchsten Leistungsstufen erreicht. So liegt die erwartete Nutzungsdauer im Bereich W3, bei den Nutzlasten wurde die Leistungsklasse P4 für besondere Beanspruchung erreicht. Die niedrigste zulässige Oberflächentemperaturen liegt bei -30°C (TH4), die höchste bei +90 °C (TL4) – zudem besitzt das System das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) B<sub>Roof</sub> (t1). Optimal also für Planer, Bauherren und Anwender, die für Flachdächer aller Kategorien und Beanspruchungsklassen eine ideale, zuverlässige Lösung suchen.

# WestWood

## Presseinformation

sofort frei  
Beleg erbeten

21.10.2019



*Abbildung 3: Kühles, weißes PMMA-Dach mit höchsten Brandschutz-Qualitäten*

Mit „Reflect Roof“ steht zudem eine mit weißen Komponenten durchsetzte Lösung für die Sanierung von Bitumendächern bereit – ein Beitrag zum Klimaschutz, da weiße Dachflächen gerade in Großstädten für kühlende Effekte sorgen. Selbstverständlich liegt auch für dieses System das abP B<sub>Roof</sub> (t1) vor. Weil Sicherheit stets an erster Stelle steht, wenn es um Menschenleben geht.

### **Der Autor**

Dipl.-Ing. Marcel Weiß ist Produktmanager bei der WestWood Kunststofftechnik GmbH aus Petershagen. Er ist Mitglied im Fachausschuss 5 sowie in den Arbeitskreisen 5.7 und 5.3 der Deutschen Bauchemie.

~ 3.493 Zeichen · Abdruck honorarfrei · um Belegexemplar wird gebeten

### **Über WestWood®**

Die WestWood® Kunststofftechnik GmbH wurde 1999 gegründet und gehört heute zu den führenden Herstellern von Flüssigkunststoffen auf PMMA-Basis. Die innovativen PMMA-Abdichtungs- und Beschichtungssysteme kommen in den Bereichen Dach, Balkon, Parken, Verkehr und weiteren Spezialbereichen zum Einsatz – in Deutschland und aller Welt. WestWood® ist in der Schweiz, Österreich, United Kingdom, den USA und Italien im Rahmen von Niederlassungen oder Vertretungen aktiv. Am Firmensitz in Petershagen sind 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Forschung und Entwicklung der PMMA-Systeme erfolgen im eigenen Haus.

### **Kontakt:**

WestWood® Kunststofftechnik GmbH  
Olaf Hunke, Leiter Marketing  
ohunke@westwood.de  
Tel. +49 5702 / 8392-0